

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



(12) Wirtschaftspatent

Teilweise bestätigt gemäß § 18 Absatz 1
Patentgesetz

PATENTSCHRIFT

(19) DD (11) 118 841 B1

4(51) B 66 C 1/12

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

(21) WP B 66 c / 184 711 8 (22) 12.03.75 (45) 27.04.88
(44) 20.03.76

(71) VEB(B) Landschafts- und Grünanlagenbau Mühlhausen, Feichtaer Straße 19a, Mühlhausen, 5700, DD
(72) Brunotte, Henning, DD

(54) Seilgehänge zur Aufnahme von Betonplatten

ISSN 0433-6461

4 Seiten

Patentanspruch:

1. Seilgehänge zur Aufnahme von Betonplatten mit Seilsträngen, die an ihren freien Enden Lastaufnahmemittel aufweisen und an ihren den freien Enden abgewandten Enden unmittelbar oder über Zwischenelementen mit einem in einem Kranhaken oder dergleichen einhängbaren Aufhängeglied verbunden sind, gekennzeichnet durch zwei Seilstränge (3; 4) und einen Stabilisator (6) mit Verstellelement (7), wobei die Seilstränge (3; 4) und der Stabilisator (6) an der Platte (1) mit Öse (2) angelenkt sind und die Lastaufnahmemittel (5) der Seilstränge (3; 4) diagonal und die Lastaufnahme (8) des Stabilisators (6) dazwischenliegend an der Betonplatte (10) angeschlagen sind.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Das Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung ist anwendbar im Landschafts- und Grünanlagenbau sowie im Tiefbau beim Verlegen und Wiederaufnehmen von großformatigen Betonplatten.

Charakteristik des bekannten Standes der Technik

Es ist bekannt und üblich, für das Verlegen von großformatigen Betonplatten Vakuumlasthaftgeräte und auch Vierpunktseilaufhängungen zu verwenden. Das Vakuumlasthaftgerät kann nur in Verbindung mit einem schweren Hydraulikgerät zum Einsatz gebracht werden. Dieses hat den Mangel, daß ein Hydraulikschlauch platzen kann oder auch durch andere Ursachen ein Druckverlust entstehen kann. Als Folge dieser Mängel sind Gesundheit und Leben der Montagearbeiter bedroht.

Die Vierpunktseilaufhängung weist andere Nachteile auf. An der zu verlegenden Platte müssen vier Ösen als Teil der Armierung angebracht sein. Nach dem Verlegen müssen die Ösen erst noch umgeschlagen werden. Der Aufwand zur Erzielung eines guten Fugenbildes ist groß. Außerdem können die Platten bei auftretenden Reparaturen nicht wieder aufgenommen werden.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, großformatige Betonplatten schnell und sauber zu verlegen. Dabei soll Arbeitszeit eingespart werden und die Qualität erhöht werden. Außerdem soll der Arbeitsschutz entscheidend verbessert werden.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Seilgehänge zur Aufnahme von großformatigen Betonplatten zu finden, das an alle Hebezeuge und Fahrklader montiert werden kann. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß ein Seilgehänge zur Aufnahme von Betonplatten mit Seilsträngen, die an ihren freien Enden Lastaufnahmemittel aufweisen und an ihren den freien Enden abgewandten Enden unmittelbar oder über Zwischenelementen mit einem in einem Kranhaken oder dergleichen einhängbaren Aufhängeglied verbunden sind, gekennzeichnet durch zwei Seilstränge 3; 4 und einen Stabilisator 6 mit Verstellelement 7, wobei die Seilstränge 3; 4 und der Stabilisator 6 an der Platte 1 mit Öse 2 angelenkt sind und die Lastaufnahmemittel 5 der Seilstränge 3; 4 diagonal und die Lastaufnahme 8 des Stabilisators 6 dazwischenliegend an der Betonplatte 10 angeschlagen sind, verwendet wird.

Die Betonplatten 10 sind mit röhrenförmigen Öffnungen statt der bisherigen Ösen versehen. Zur Erzielung eines einwandfreien Fugenbildes beim Verlegen der Betonplatten 10 werden zwei Gleitschuhe 9 benutzt.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert werden. Die Figuren 1 bis 3 der Zeichnung zeigen:

- Fig. 1: Seilgehänge zur Aufnahme von Betonplatten
- Fig. 2: Gleitschuhe 9 und Betonplatten 10
- Fig. 3: Gleitschuh 9 Profil.

Die Fußgängerzone in einer Innenstadt soll mit großformatigen Betonplatten 10 modern gestaltet werden. Zur Verlegung der Betonplatten wird am Lagerplatz und an der Baustelle ein Fahrklader mit jeweils einem erfindungsgemäßen Seilgehänge ausgerüstet. Zwei Fahrzeuge fahren im Wechsel die Betonplatten 10 zur Einbaustelle. Die Arbeit mit dem Seilgehänge erfolgt so, daß beim Aufnehmen bzw. beim Verlegen die Lastaufnahmemittel 5 der Seilstränge 3; 4 und das Lastaufnahmemittel 8 des Stabilisators 6 in die röhrenförmigen Öffnungen der Betonplatte 10 gesteckt bzw. herausgenommen werden. Nach dem Anheben, Schwenken gegen die auf die beiden auf bereit verlegte Betonplatten 10 gesetzten Gleitschuhe 9 und Absetzen

entsteht ohne aufwendiges körperlich schweres Rücken mit der Brechstange ein einwandfreies Fugenbild. Auf diese Art und Weise wird eine Betonplatte 10 nach der anderen verlegt. Beim Aufnehmen bzw. Verlegen hält der Stabilisator 6 die Betonplatten 10 in der Waage, wobei gegebenenfalls mit Hilfe des Verstellelementes 7 korrigiert wird.

Fig. 1

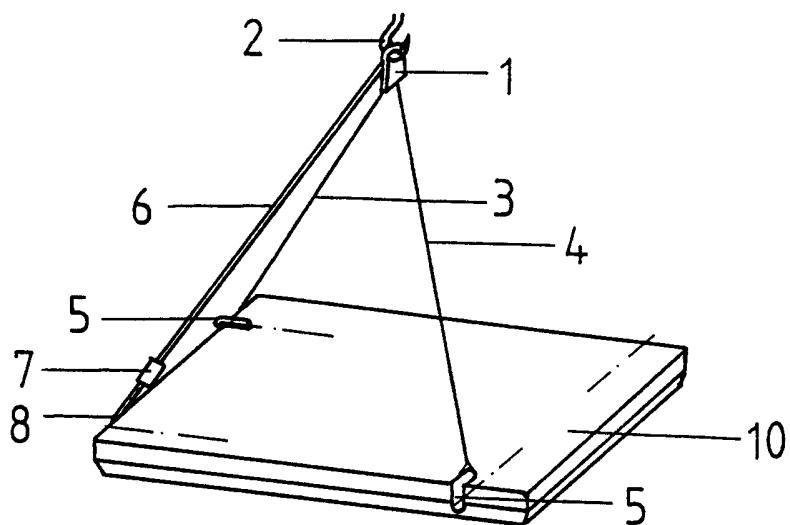


Fig. 2

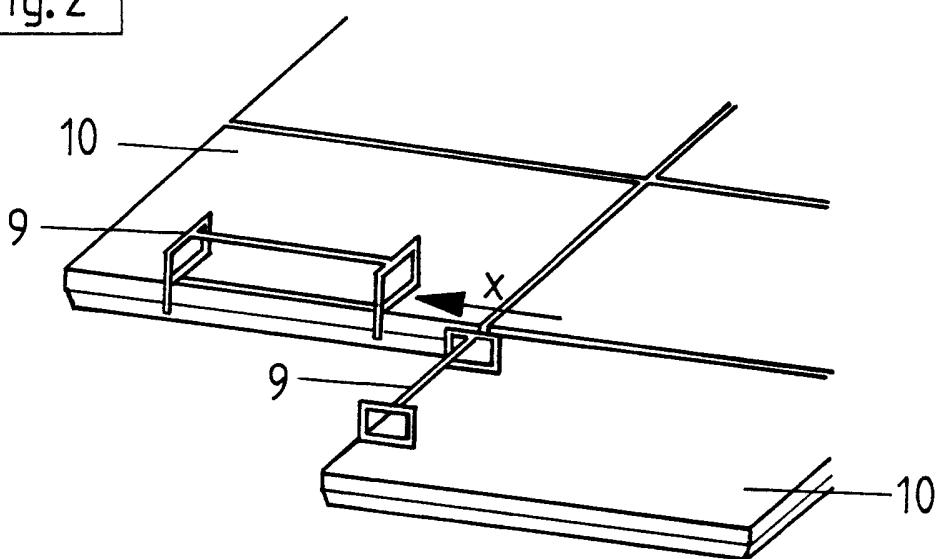


Fig. 3

